

# LGBTIQ+

# Geflüchtete und internationale Schutzsuchende

A graphic featuring a rainbow with a white cloud in the center. The rainbow is composed of multiple bands of color, including red, orange, yellow, green, blue, purple, brown, black, pink, and light blue. The white cloud contains the following text:

Aufnahme- und  
Behbergungsstrukturen  
für DPI/BPI unterm Regenbogen:  
sexuelle und geschlechtliche  
Minderheiten unterstützen, die Asyl in  
Luxemburg beantragen

Diese Broschüre wurde dank der finanziellen Unterstützung der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte im Rahmen des Projektes Mateneen erstellt.



Projektkoordination: Enrica Pianaro.

Layout: Romain Mancinelli-Mirti.

Deutsche Übersetzung: Sandy Artuso.

Erste Auflage November 2020.

Druck von 500 Exemplaren in französischer Sprache.

Druck von 500 Exemplaren in deutscher Sprache.

© November 2020.

Diese Broschüre wurde vom Centre LGBTIQ+ CIGALE angefertigt. Sie entstand aus der Beobachtung heraus, dass die Auseinandersetzung mit LGBTIQ+-Belangen in Verbindung mit Fragen der Interkulturalität, Einwanderung und Integration in Luxemburg noch immer ein tabuisiertes und wenig bekanntes Thema ist. Das Sichtbarmachen spezifischer Fragen, die Minderheitengruppen betreffen, bedeutet jedoch nicht, deren Probleme zu isolieren, sondern vielmehr ihre Erfahrungen aufzuwerten, um Maßnahmen zu entwickeln, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Unser Zentrum wird gefördert durch eine Konvention mit dem Ministerium für Familie, Integration und die Großregion. Unser Auftrag umfasst Empfang und Betreuung, soziefamiliäre Beratung und soziopädagogische Ausbildung. Wir stellen die Ressourcen unserer Bibliothek zur Verfügung und beraten bei der Gestaltung von Aktionen, unter anderem zu Fragen der Sexualität, der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentität, der Transidentität und des Geschlechts.



Diese Broschüre baut auf die Fortbildung „L’Arc-En-Ciel dans les structures d’accueil pour DPI : soutenir les minorités sexuelles et de genre qui demandent l’asile au Luxembourg“ auf, die 2017 zum ersten Mal stattfand, und durch die Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte im Rahmen des Projektes *Mateneen* finanziert wurde.

## Warum diese Fortbildung?

Diese Fortbildung hat zum Ziel, das Bewusstsein für **sexuelle und geschlechtliche Vielfalt** beim Personal zu schärfen, das in Aufnahmestrukturen und Unterkünften für Antragsteller\*innen und Empfänger\*innen von internationalem Schutz (DPI/BPI) arbeitet. Ziel ist es, ihre tägliche Arbeit bei der Betreuung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans, inter\* und queer+ (**LGBTIQ+**) Asylsuchenden in Luxemburg zu erleichtern. Die Ausbildung ermöglicht es, die eigenen Vorurteile zu reflektieren sowie das Personal mit praktischen Hilfsmitteln zur Bewältigung verschiedener Konfliktsituationen auszustatten, die das Leben von LGBTIQ+ Menschen in den Heimen erschweren.

Das **Centre LGBTIQ+ CIGALE** konnte auf zwei Ebenen spezifische Bedürfnisse feststellen:

1) Das soziopädagogische und betreuende Personal in den Wohnheimen ist mit der Situation von LGBTIQ+ DPI/BPI nicht wirklich vertraut und weiß nicht, wie es in seiner Arbeit an das Thema herangehen soll. Auch weiß es nicht, wie es auf Personen eingehen soll, die nicht **out** sind, oder **Homophobie** oder **Transphobie** erlebt haben.

2) LGBTIQ+ DPI/BPI, die in diesen Strukturen leben, leiden unter ihrer Isolation und wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen, um über ihre **sexuelle Orientierung** oder **Geschlechtsidentität** zu reden. Sie fürchten sich vor Ablehnung, Diskriminierung und Gewaltakte durch andere Heimbewohner\*innen oder durch das Betreuungspersonal.

Dieses Projekt hat als Ziel, das Unwohlsein der LGBTIQ+ DPI/BPIs zu verringern, indem die Kapazitäten des soziopädagogischen Personals ausgebaut werden, und ein Schwerpunkt auf eine respektvolle Betreuung der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt gesetzt wird. Auch die Reflexion integrativer Aktionen und Aktivitäten für alle steht im Fokus.

Dabei soll die LGBTIQ+-Thematik nicht isoliert betrachtet werden, sondern transversal in die Soziale Arbeit integriert werden, um somit unterschiedliche Sensibilitäten zu erreichen und eine Vielzahl von Themen, wie Interkulturalität, Migration, Glauben, Religion, Geschlecht und Sexualität, einzubeziehen.

- Diese Broschüre ist eine Zusammenfassung der Fragen und bewährten Praktiken, die während der Fortbildungen entwickelt wurden. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist als Einführung in das Thema gedacht.

- Diese Broschüre richtet sich nicht nur an Fachleute, die mit DPI/BPI arbeiten, sondern kann aufgrund ihrer transversalen Ausrichtung auch in verschiedenen beruflichen Kontexten verwendet werden.

# Queer ABC: Begrifflichkeiten & Erklärungen

**Asexualität** = die Abwesenheit sexueller Anziehung, unabhängig vom Geschlecht der anderen Person.

**Bisexualität/Pansexualität** = sexuelle oder emotionale Anziehung zu einer Person, unabhängig von deren Geschlechtsidentität.

**Geschlechtsbezogene Merkmale** = eine Sammlung von physischen, chromosomalen, genetischen, hormonellen und genitalen Elementen, die es ermöglichen, Menschen als Frau oder Mann zu klassifizieren. Diese Klassifikation erfolgt nach binären medizinischen, wissenschaftlichen und biologischen Standards, die sich meist bei der Geburt eines Kindes zur Bestimmung des Geschlechts auf seine Genitalien basieren.

**Cisgender** = eine Person, deren Geschlechtszuordnung bei der Geburt eher oder ganz ihrer Geschlechtsidentität und/oder ihrem Geschlechtsausdruck entspricht.

**Geschlechtsausdruck (oder: Geschlechtspräsentation)** = die Art und Weise, wie eine Person ihr Geschlecht lebt und nach außen trägt: eher weiblich, eher männlich oder eher nach eigenen Kriterien, auf Basis des eigenen Wohlfühlens. Der Geschlechtsausdruck kann sich auf die Kleiderauswahl, die Art und Weise des Sprechens und des Gehens, oder der Verwendung bestimmter als männlich oder weiblich konnotierter Accessoires beziehen. Der Geschlechtsausdruck kann sich von der Geschlechtsidentität einer Person unterscheiden.

**Genderqueer (oder: nicht-binäre Person)** = eine Person, die sich weder im männlich-weiblichen Geschlecht, noch in der Geschlechterbinarität wiedererkennt, oder die sich in beiden Geschlechtern auf unterschiedliche und fluide Weise wiedererkennt.

Manche genderqueere oder nicht-binäre Personen identifizieren sich innerhalb des Spektrums der Transidentität, andere nicht.

**Heterosexualität** = sexuelle oder emotionale Anziehung zu einer Person einer anderen Geschlechtsidentität.

**Homophobie, Transphobie, Biphobie** = die Gesamtheit feindseliger Worte, Taten und Haltungen gegenüber homosexuellen, trans, oder bisexuellen Personen (oder Personen von denen angenommen wird, dass sie homosexuell, trans oder bisexuell sind).

**Internalisierte Homophobie, Transphobie, Biphobie** = der Umstand, dass eine betroffene Person homo-, trans-, oder biphobe Vorurteile und soziale Normen derart verinnerlicht hat, dass sie sich selbst abwertet oder gar hasst, bzw. LGBTIQ+-Personen in ihrem Umfeld abwertet oder gar hasst.

**Homosexualität** = sexuelle oder emotionale Anziehung zu einer Person der gleichen Geschlechtsidentität.

**Geschlechtsidentität** = das intime Gefühl der Zugehörigkeit zum weiblichen oder männlichen Geschlecht, zu beiden Geschlechtern, zu keinem oder einem anderen, selbst ausgewählten Geschlecht, unabhängig der körperlichen Merkmale und der sexuellen Orientierung. Geschlechtsidentität konzentriert sich vornehmlich auf die Selbstdefinition, auf die individuelle Wahrnehmung des Geschlechts einer Person, während

Geschlecht eher auf die Wahrnehmung der Gesellschaft (soziale Identität) in Bezug darauf ausgerichtet ist, wer als Frau, Mann oder divers "gelesen" wird.

**LGBTIQ+** = ein Akronym für lesbische, bisexuelle, schwule, trans, inter\* und queere Menschen. Das "+" lässt die Möglichkeit anderer Identifikationen offen. Es gibt verschiedene Schreibweisen des Akronyms, LGBT, LGBT+, LGBT\*I\*Q+, LGBTIQA+, die noch zusätzlich asexuelle, pansexuelle, und andere sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten einschließen können.

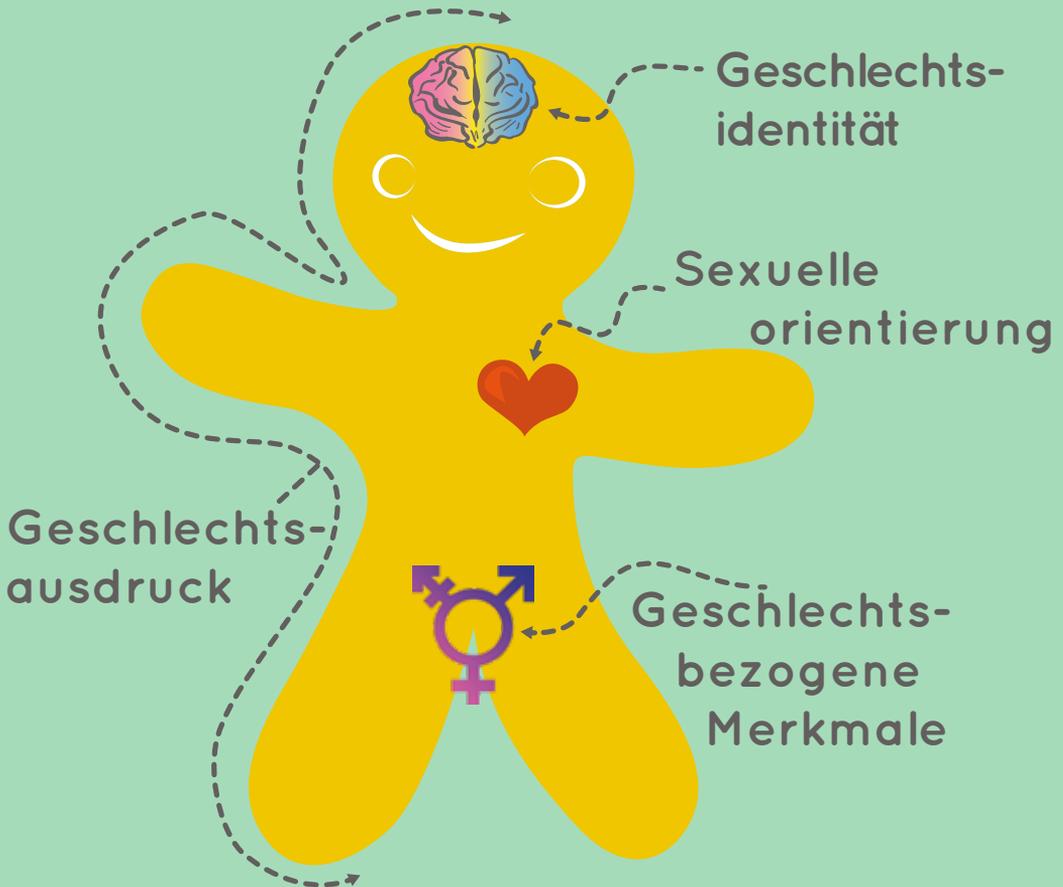
**Sexuelle Orientierung** = sexuelle oder emotionale Anziehung, die im Zusammenhang mit dem Geschlecht der anderen Person definiert wird, also in Bezug darauf, auf wen die Anziehung gerichtet ist. Beispielsweise kann sich eine Person zu Menschen eines anderen Geschlechts, desselben Geschlechts oder mehrerer Geschlechter hingezogen fühlen. Für manche Menschen ist die sexuelle Orientierung nicht durch das Geschlecht der anderen Person definiert: sie empfinden eine sexuelle und emotionale Anziehung für eine andere Person, unabhängig von deren Geschlechtsidentität.

**Inter\* Person** = Person, die mit Geschlechtsmerkmalen (genitale, gonadische oder chromosomale) geboren wurde, die nicht der binären Auslegung von männlichen oder weiblichen Körpern entsprechen.

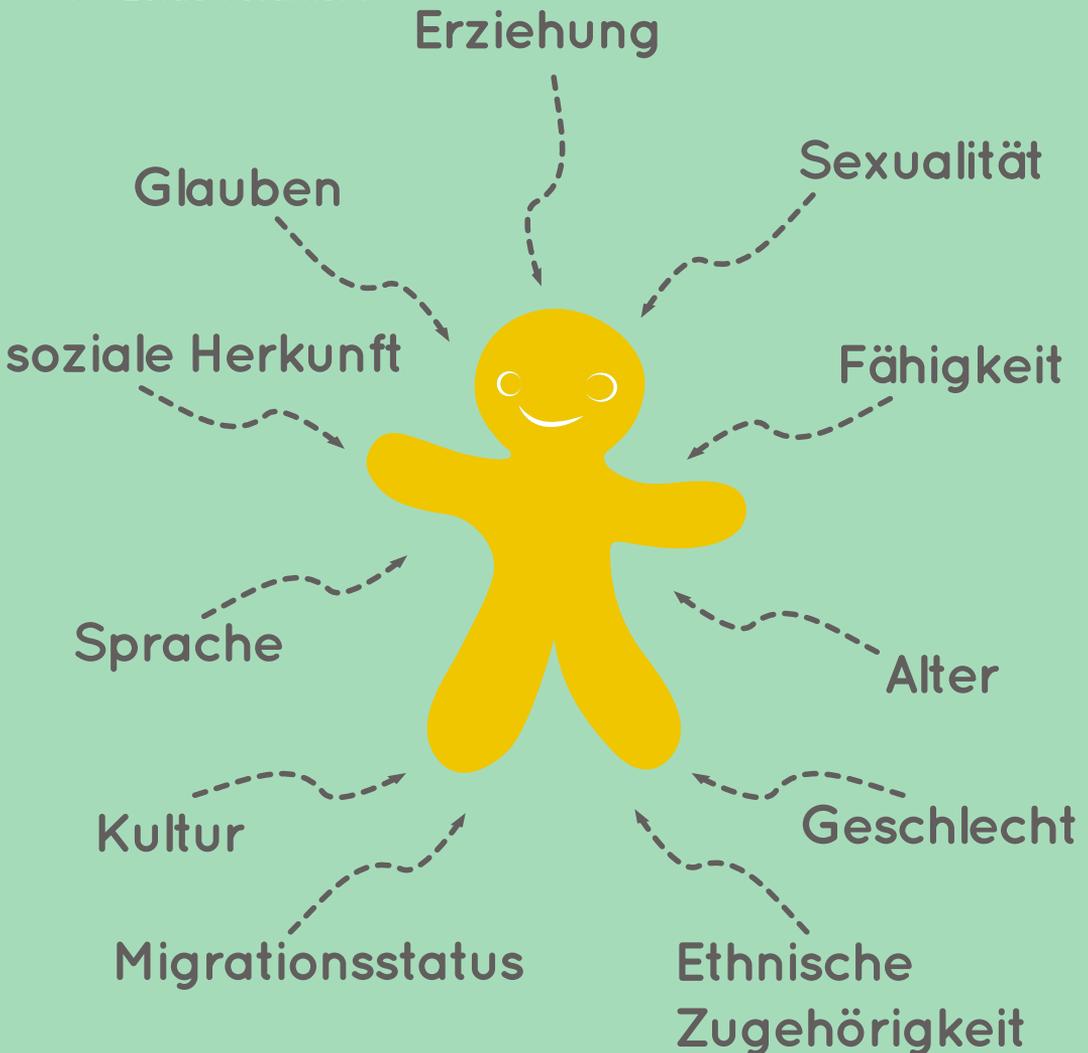
**Trans Person** = eine Person, deren Geschlechtszuordnung bei der Geburt nicht oder nicht ausschließlich ihrer geschlechtlichen Eigenwahrnehmung, ihrer Geschlechtsidentität und/oder ihrem Geschlechtsausdruck entspricht.

# Die Genderbread Person: Die sexuelle, körperliche und geschlechtliche Vielfalt verstehen

Die sexuelle, körperliche und geschlechtliche Vielfalt setzt sich aus vier unterschiedlichen Komponenten zusammen, die jedes Individuum als geschlechtsspezifisches Wesen kennzeichnen. Diese Komponenten, die miteinander verschränkt sind, funktionieren unabhängig voneinander und stellen eine Vielzahl des Seins, des Fühlens und des Tuns dar, die über eine binäre Logik hinausgehen. Diese Komponenten umfassen:



Jede Person setzt sich aus einer Vielzahl an Facetten zusammen, die mit Geschlecht, Sexualität, Herkunft, körperlicher Verfassung, Gesundheitszustand, Lebensweise, individueller Erfahrung usw. zusammenhängen. All dies macht unsere Identität aus und gibt uns ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe, Gemeinschaft oder Gesellschaft. Die Anerkennung der Identität einer Person und das Akzeptieren dessen, **wer sie ist** und **was sie erlebt hat**, kann ihr Wohlbefinden oder ihr Leiden stärken.



# Das Coming-out

**Das Coming-out ist ein Prozess, das sich auf zwei Ebenen abspielt:**

- innerlich (die Arbeit an sich selbst)
- äußerlich (der Austausch und die Erfahrung mit dem Umfeld)

**Dieser Prozess besteht aus drei Schritten:**

## 1. Das Pre-Coming-out

- sein Empfinden erkennen und anerkennen

## 2. Das Going-out

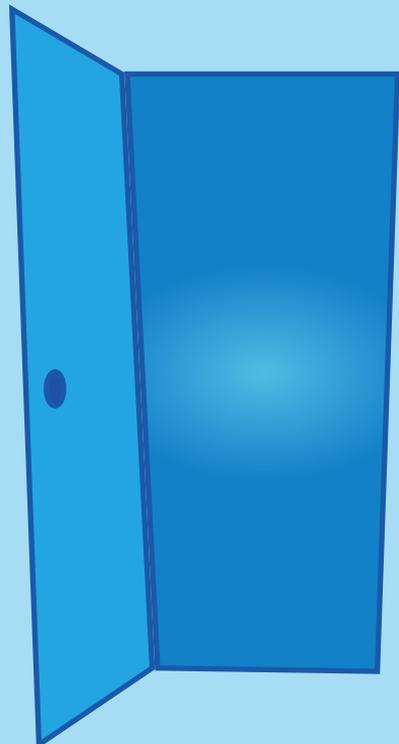
- die Phase der Externalisierung und der Offenbarung gegenüber anderen

## 3. Das Gleichgewicht

- Integration der eigenen sexuellen Orientierung und/oder Geschlechtsidentität in das allgemeine Lebensprojekt

**Hinweis zur Begleitung:**

- Niemals eine Person direkt darauf ansprechen.
- Immer der Person gestatten, sich auszudrücken und sich selbst zu definieren.

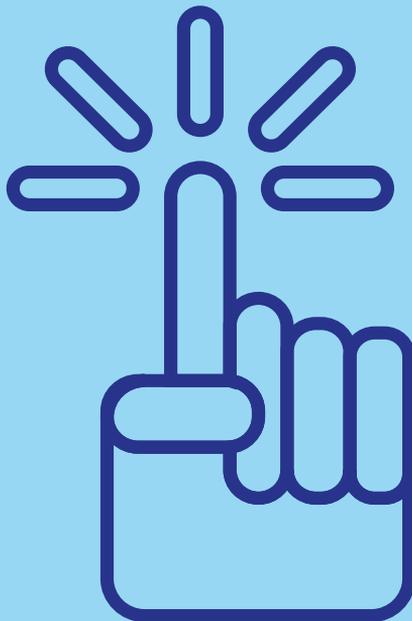


## Positive Haltungen und Praktiken:

CIGALE bietet kein fertiges Rezept an, wie man es machen oder wie man sich verhalten soll. Jede Einrichtung und jede Situation ist einzigartig und muss in ihrem Kontext analysiert werden.

Wir können nur Denkanstöße geben; es liegt an Ihnen, diese Zutaten zu verwenden und kreative und konkrete Aktionen zu formulieren, die an Ihre Einrichtung angepasst sind.

Wir können Sie in Ihrem Selbst/reflexionsprozess unterstützen, indem wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Beratung und Fortbildung anbieten.



## In der Zwischenzeit, ...

**Sich informieren:** sich weiterbilden, Informationen suchen, Publikationen des CIGALE und seiner Partner lesen, Expert\*innen auf dem Gebiet konsultieren, es vermeiden, das Ausmaß der Homosexualität einer Person in Bezug auf ihr Aussehen oder ihre Haltung zu beurteilen. (Andere Länder = andere Kleidungs Vorschriften, andere Arten, sich im Raum zu bewegen und seine Stimme zu benutzen. Es gibt kein einheitliches Bild homosexueller Menschen.)



**Informieren** (die betroffenen Personen): Plakate / Flugblätter zur Verfügung stellen, die die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zeigen, LGBTIQ+-Bücher oder -Zeitschriften zur Verfügung stellen, oder an die CIGALE-Bibliothek weiterleiten, Veranstaltungen und Treffen mit Expert\*innen organisieren, einen Satz über die Achtung der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt in die internen Regelungen aufnehmen, über den rechtlichen Rahmen informieren.



**Aufmerksam sein:** auf das Problem der Unsichtbarkeit achten, eine inklusive Sprache und ein nicht-diskriminierendes Vokabular verwenden, den Umfang und die Besonderheit des Themas ermitteln, die Risiken für sexuelle und geschlechtliche Minderheiten anerkennen.



**Die Thematik entschärfen:** es wie jedes andere Thema behandeln, ungehemmt darüber reden, LGBTIQ+-Themen in allgemeine Projekte einbeziehen, darüber reden (= es sichtbar machen), es trivialisieren (= das Schamgefühl verringern).



**Die eigene Haltung öffnen um „das Schweigen zu brechen“:** demonstrieren Sie Offenheit für das Thema (z.B. durch ein Regenbogenposter, ein Aufkleber "Queer refugees welcome"), arbeiten Sie am Vertrauensverhältnis, schaffen Sie Räume für kollektive und individuelle Diskussionen, lassen Sie Fragen zu und geben Sie zu, dass Sie nicht alles über das Thema wissen.



**Sich Zeit lassen beim Begleiten:** akzeptieren, dann erst zu handeln, wenn die Person selbstbewusst genug ist, wenn sie sich bereit erklärt hat, ihre sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität nach außen zu tragen; beratend beistehen, und es der betroffenen Person erlauben, eigene Lösungen zu finden (ohne das, was uns am besten erscheint, aufzuzwängen).



**Die Verantwortung den Menschen überlassen:** das Wort der Person und ihre Selbstdefinition akzeptieren, auch wenn sie nicht Ihren Vorstellungen entspricht.



**Die Frage vorwegnehmen (Prävention):** Toiletten nicht nach Geschlecht W/M unterteilen, Organisation der Duschräume, Organisation der Unterkunft, Aktivitäten, Bücher in der Bibliothek.

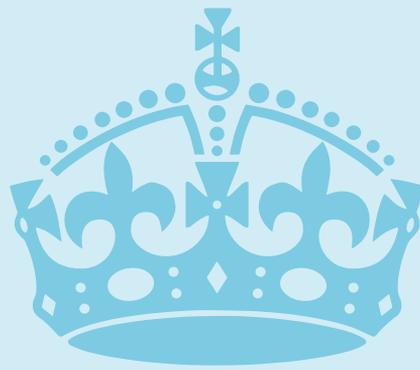


**Den Ausdruck von Spannungen zulassen:** die Diskussionen und eventuellen Konflikte nicht ignorieren, mit Neutralität die Doppelperspektive der Betroffenen/Opponenten behandeln, bei schweren Konflikten, Expert\*innen einbeziehen.



**LGBTIQ+ - spezifische Projekte organisieren:** aber Vorsicht dabei vor der Reproduktion von Stereotypen, oder dem Bloßstellen, gar „Outen“, einer betroffenen Person, gegen ihren Willen.





KEEP

CALM

AND

Vertrauen Sie auf sich

Drücken Sie ihre Schwierigkeiten aus

Versuchen Sie, auf kollektiver Ebene Aktionen  
in die Wege zu leiten

Begleiten Sie, ohne dabei für die andere  
Person zu entscheiden

**Wenden Sie sich an das Centre LGBTIQ+  
CIGALE**

## QUEER GEFLÜCHTET MËNSCHEN WËLLKOMM

Treffe fir lesbesch, schwul, bisexuell an trans geflüchtet Mënschen.  
Weider Infoen op : [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) oder [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## QUEER REFUGEES WELCOME

Meetings for lesbian, gay, bisexual, transgender refugees.  
More infos on [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) or [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## BIENVENUE AUX PERSONNES RÉFUGIÉES QUEER

Rencontres pour personnes réfugiées lesbiennes, gays, bisexuelles et trans.  
Plus d'infos : [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) ou [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## QUEERE GEFLÜCHTETE WILLKOMMEN

Treffen für lesbische, schwule, bisexuelle und trans Geflüchtete.  
Weitere Infos unter : [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) oder [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## PERSONAS REFUGIADAS QUEER BIENVENIDAS

Encuentros para personas refugiadas lesbianas, gay, bisexuales y trans.  
Para más información : [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) o [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## PESSOAS REFUGIADAS QUEER BEM-VINDAS

Encontros para pessoas refugiadas lésbicas, gays, bissexuais e trans.  
Mais informação sobre : [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) ou [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## PERSONE RIFUGIATE QUEER BENVENUTE

Incontri per persone rifugiate lesbiche, gay, bisessuali e trans.  
Per ulteriori informazioni : [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) o [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## اللاجئين الكويير مرحب بهم

اجتماعات للمثليات والمثليين ومزدوجي الميل الجنسي ومغايري الهوية الجنسية واللاجئين. يمكن الحصول على المزيد من المعلومات على [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) أو [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## كوييرهاي پناهده خوش امديد

ين ها ،گي ها ، بايسكشوال ها، ترنس ها و پناهندگان اطلاعات بيشتر در [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) - [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## ДОБРО ПОЖАЛОВАТЬ

Встречи для лесбиянок, геев, бисексуалов, трансгендерных беженцев.  
Больше информации на [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) или [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)

## 欢迎酷儿

我们组织男女同性恋, 双性恋, 等等的会。  
有关更多信息, 请上我们的官方网站: [www.facebook.com/CentreCIGALE](http://www.facebook.com/CentreCIGALE) 或者 [www.cigale.lu](http://www.cigale.lu)



CENTRE LGBTIQ+  
**CIGALE**

16, rue Notre-Dame  
L-2240 Luxembourg  
(2ter Stock)



00352 26 19 00 18



info@cigale.lu  
www.cigale.lu



@CIGALELuxembourg



CentreCIGALE

